

DEUTSCHE ELITE ÜBT NATIONALE VERANTWORTUNG

5 Die "Initiative für Abrüstung" an der Technischen Universität Darmstadt hat jüngst ein Schreiben
an die Max-Planck-Gesellschaft, die Deutsche Forschungsgemeinschaft, den Verein Deutscher
Ingenieure und die Deutsche Physikalische Gesellschaft verschickt. Darin fordert Prof. Gernot
10 Böhme als Wortführer der Darmstädter Friedensinitiative die besagten Organisationen "öffentlich
zu einer Stellungnahme zur Frage einer deutschen Beteiligung an dem amerikanischen SDI-
Programm" auf.

Unternehmungen dieser Art sind nicht mehr selten hierzulande, verbreiten aber immer noch einen
Geschmack von Zivilcourage um sich. Das spricht allerdings nur gegen die Gewohnheiten der
bundesdeutschen Feind- und Freundbildpflege, nicht für solche ‚Vorstöße‘. Deren erwünschter
Effekt baut nämlich voll ausgerechnet auf *das* Prinzip des staatsbürgerlichen Konformismus:
15 *Prominenz* zählt, also die von oben und allgemein anerkannte Wichtigkeit für das Gelingen und
den schönen Schein des Gemeinwesens, wie es ist, und keinesfalls die vorgebrachten *Argumente*.
Letztere sollen nicht überzeugen, sondern dadurch *gewinnen*, daß *Namen* mit einem "guten
Klang" sich dahinterstellen.

Diese Vorgehensweise mag mancher für taktisch geschickt halten; nach dem nicht wenig
20 zynischen Motto: ‚Wenn die nationale Öffentlichkeit schon so bescheuert ist und Leithammel
braucht, dann bieten wir ihnen doch die besseren!‘ Die Hoffnung auf einen so zu erzielenden
praktischen Effekt ist allerdings trügerisch. Mag sein, daß eine Stellungnahme auf diese Weise
überhaupt publik wird; nur: als was? Als Kritik jedenfalls nicht mehr; stattdessen als Newcomer in
der Konkurrenz um politische "Meinungsführerschaft". Und damit ist sie gleich doppelt unwirk-
25 sam gemacht. Sie ist eingeordnet in den Pluralismus einschlägiger Stellungnahmen, unter denen ja
allemaal auch die entgegengesetzten ihre prominenten Fürsprecher haben; und um in deren
Konkurrenz zu bestehen, womöglich sich durchzusetzen, ist schon der bloße Anschein von
Abweichung oder gar Gegnerschaft gegen die wirklichen politischen "Leithammel" der Nation
eine schlechte Voraussetzung. Was für ein Argument hat ein mit Prominenz taktierender Kritikus
30 denn noch auf Lager, wenn ihm die Gegenseite, die sich auf solche Tricks bestens versteht, sie
also auch durchschaut, eben dies vorwirft - "leichtgläubig mißbraucht" heißt das Stichwort - ?
Doch höchstens die Heuchelei, er wäre ein ganz wirklicher und wahrhafter Gefolgsmann der
berühmten Männer, deren Namen er für ein Argument hält. Und was kann er ins Feld führen,
wenn die Gegenseite seinen Berufungsinstanzen eine unbestrittene Zuständigkeit für ihr engeres
35 Fachgebiet attestiert, eine Zuständigkeit für "Meinungsführung" in den eigentlich berührten
Fachfragen z.B. der Verteidigungswürdigkeit der westlichen Werte und der dafür angezeigten
Methoden - aber bestreitet? Er müßte ja schon auf die Lüge zurückgreifen, Physik wäre die
Universalwissenschaft auch für die Frage von Krieg und Frieden.

Die Naturwissenschaftler, die mit Initiativen der genannten Art hervortreten, sind selber in der
40 Regel aber gar keine wirklichen Taktiker des Einsatzes ihrer Prominenz und derer ihrer Kollegen.

Sie glauben, was sie (unter)schreiben - und geben damit Zeugnis von ziemlich populären Fehleinschätzungen, die bei ihnen weniger aus dem Willen zu einer Kritik als aus Standesdünkel erwachsen.

Die Verwechslung von Fachwissen mit stinknormaler Skepsis

5

Die kritischen Naturwirte, in diesem Falle die der TU Darmstadt, bedauern, daß nach Kanzler Kohls Befürwortung von Präsident Reagans "Offerte" an "die deutsche Wissenschaft" zur Beteiligung am SDI-Programm "weder Stellungnahmen der großen deutschen Wissenschafts- und Ingenieurorganisationen eingeholt" wurden noch "diese von sich aus bisher dazu Stellung bezogen" haben. Sie sehen darin geradezu einen Verrat an der "vielbeschworenen Verantwortung der Wissenschaft"

10

"Diese Verantwortung tragen die großen Wissenschafts- und Ingenieurorganisationen der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber, denn nur in ihren Reihen ist die Kompetenz zu finden, die hochkomplexen, mit SDI verbundenen wissenschaftlichen und technologischen Fragen überhaupt zu beurteilen und den zur politischen Legitimation von SDI heraufbeschworenen Illusionen entgegenzutreten."

15

An welche Illusionen mögen sie da denken? Haben sie selbst denn Reagans "Traum" von einer "Welt ohne Atomwaffen" für bare Münze genommen, bis sie die "hochkomplexe Materie" wissenschaftlich durchgearbeitet haben und auf nicht aufhebbare Schranken der Technologie gestoßen sind? Ist es *ihnen* wie Schuppen von den Augen gefallen, als sie zu dem - naturwissenschaftlich ohnehin unhaltbaren; aber sei's drum - Urteil: *Geht nicht!* gelangt sind?

20

Im Vertrauen gesagt: Reagans SDI "beschwört" nur solche Illusionen "herauf", die die Bürger der westlichen Demokratien sowieso hegen; und die sind wesentlich bescheidener - *insofern* sogar realitätsnäher - als die Vorstellung eines totalen Schutzes, den eine Anti-Raketen-Waffe ihnen bieten könnte. Ein aufgeklärter Demokrat ist schon zufrieden, wenn er einen "Schritt in die richtige Richtung" verbuchen kann, hin zu "*etwas mehr*" Schutz. Daß das wenigstens ein Zweck der Kriegsvorbereitungen seiner Nation wäre, die im übrigen den Frieden will: Das allenfalls ist die *Illusion*, die im Freien Westen über das NATO-Bündnis und seine Vorhaben verbreitet ist. Noch verbreiteter ist übrigens die Fortsetzung, wonach der unverbrüchliche Friedenswille der eigenen Seite durch den der Gegenseite immerzu durchkreuzt wird, also am besten so zum Zuge kommt, daß er mit dem notorischen Störenfried aufräumt; und dieser nationalistische Gerechtigkeitswahn ist über sämtliche Schutz-Illusionen längst hinaus. Was von diesen *tatsächlich* verbreiteten und geglaubten Irrtümern läßt sich, bitte schön, durch Spitzenkenntnisse in der Technologie der Weltraumfahrt - deren Nachweis wir damit jedem engagierten Naturwissenschaftler erlassen! - widerlegen oder entkräften?

35

Die Entdeckung, die die Böhme- und ähnliche Initiativen bekanntmachen wollen, ist ihnen selber tatsächlich *nicht* im Forschungslabor gekommen. Sie sind, mit wieviel Spezialwissen im Kopf auch immer, auf demselben Weg dahingekommen, an Reagans SDI-*Utopie* zu zweifeln, wie jeder normale Mensch, der im Ernst nie an diese Utopie glaubt: Sie können sich einfach nicht vorstellen - weder einfach noch kompliziert -, daß das hinhaut.

40

Der erste Hauptsatz der demokratischen Technologie: Vertrauen in die Führung

5 Diese wohlfeile *Skepsis* gegenüber Reagans Plan beruht allerdings, bei ihnen wie beim
"normalen" Menschen, auf einem unerschütterten, viel größeren und viel verkehrteren *Vertrauen*,
nämlich auf eine billigenwerte *Absicht*. Wenn sie den SDI-Politikern schon nicht glauben, daß es
gehen kann, der Schutz nämlich, so unterstellen sie dabei nur um so fragloser, daß es denen eben
darum geht. Das verschafft ihnen die Basis für einen sehr zulässigen, sehr ehrenwerten Mei-
nungsstreit - geht's nicht doch ein bißchen?... -, der todsicher nur eines leistet: Er beseitigt keine
10 wirkliche Illusion über westliche Rüstung, sondern bekräftigt sie alle. Der gar nicht verkehrten
Feststellung: "SDI ist strategisch gesehen kein Fortschritt in der Friedenssicherung" lassen sie
nicht die gar nicht so schwierige Schlußfolgerung folgen: "Also ist SDI strategisch gesehen ein
Fortschritt in der Kriegsvorbereitung", sondern sie setzen ein empörtes, vorwurfsvolles
Ausrufezeichen. So viele Kriegsmittel höchsten Kalibers können offenbar auch die größten
15 Aufrüster der Weltgeschichte einfach nicht hinstellen, daß ihrer friedliebenden Opposition einmal
Zweifel daran kämen, ob "Friedenssicherung" wirklich der letzte Zweck demokratischer Politiker
ist! Lieber wollen Friedensmenschen ihre politischen Chiefs wie schon bei der "Nachrüstung", so
auch bei SDI, darüber aufklären, daß ihre Rüstungsmaßnahmen bloß ein einziger großer Irrtum
sein - "Erstschlag" statt "Friedenssicherung"; nicht nur "defensiv", sondern auch "offensiv";
"Chancen von Abrüstungsverhandlungen verschlechtert" -, als daß sie deren *Taten* einmal die
20 politischen *Absichten* entnehmen.

Diese Enthaltensamkeit ist um so weniger zu entschuldigen, als der Schluß vom Mittel auf den
Zweck gerade im Fall des SDI-Programms schon allein deswegen keine technologische
Forschung erfordert, weil beständig sehr anschaulich vorgeführt wird, wozu die angestrebten
Abfangwaffen tatsächlich *taugen sollen*. Die strategischen Machtmittel *der Sowjetunion* sollen
25 wirkungslos zerplatzen: Ist die *Absicht* nicht klar genug? Nein, nicht für Parteigänger der Freien
Welt, die noch die erlesensten Kriegsphantasien und strategischen Hochrechnungen ihrer Führung
nicht unter "Erpressung" und "Weltmacht" abheften, sondern unter "zweifelhafter Schutz".

Der zweite Hauptsatz deutscher Fachkompetenz: Ehre für Stand und Vaterland

30 Was bleibt übrig ? Das Pochen auf öffentliches Gehör, und zwar ausgerechnet mit dem Fingerzeig
auf die *guten Dienste* für den demokratischen Kapitalismus, denen so staatstragende Menschen
wie Max-Planck-Gesellschafts-Mitglieder und deutsche Ingenieure ihr öffentliches Ansehen
verdanken. Mit genau dem selben Lob der staatsbürgerlichen Verantwortung von
Naturwissenschaftlern hat Ronald Reagan bei seiner Vorstellung des SDI-Projekts die US-
35 Rüstungsfachleute zur Fahne gerufen - offenbar zweifelt er nicht im mindesten an deren Loyalität,
wenn er schon heute mit einem Waffenprogramm politische Erpressungen startet, dessen Be-
standteile seine Fachidioten ihm erst noch beschaffen sollen!

Als erwiesenermaßen gute, anerkanntermaßen gewichtige *Patrioten* melden sich die initiativ
gewordenen bundesdeutschen Experten zu Wort - logischerweise mit nichts als einem guten und
40 gewichtigen *Patriotismus*, der mit seiner skeptischen Ablehnung des SDI-Programms nur eins
beweist: Da haben Leute gemerkt, wie *wenig ehrenvoll* es ist, vom großen Bruder zu Hilfsarbeiten
für ein "Friedenssicherungskonzept" geladen zu werden, das gar nicht auf deutschem Mist

gewachsen und für die eigene Nation auch leicht eine Nummer zu groß ist. Wie sollte auch ein Stand, der sich seiner Staatsbürgerpflicht bewußt ist, an den zuständigen Sachwaltern der Nation etwas anderes auszusetzen haben als Fehlgriffe bei der Mehrung des *nationalen Erfolgs*! Dies die Einwände, die vom Standpunkt dieses (gar nicht so besonders) alternativen Nationalismus aus zustandekommen:

- Unsere bombige Wirtschaftsmacht, die den Rest der Welt mit Erfolg von sich abhängig gemacht hat, könnte Schaden nehmen: Untersuchungen "zeigen, daß SDI für die Wirtschaft der Industrienationen und damit (!) vielleicht für die Weltwirtschaft ruinös sein kann."

Bei eurer Begründung, werde politökonomische Dilettanten, für eure tiefe Besorgnis ums Gelingen des imperialistischen Wachstums - "weitere Steigerung der Staatsverschuldungen" - kann euch übrigens Mr. Reagan ganz praktisch beruhigen: Der hat mit Rekord-Aufrüstung und Rekord-Staatsdefizit den größten Wirtschafts- und Dollar-Boom hingekriegt. Ob das der D-Mark nicht auch guttäte?

- Unser großartiges Europa könnte vielleicht mit SDI die Gelegenheit einbüßen, die ganze US-Militärmacht als ihr Mittel gegen den Osten zu benutzen:

SDI stellt keinen Fortschritt dar, "weil es zur Abkopplung Europas führt (SDI ist zur Abwehr von strategischen Waffen, nicht gegen Mittelstreckenraketen und taktische Atomwaffen konzipiert)."

Keine Sorge, ihr Amateurstrategen! Eure Sorgen werden bei den politischen Strategen in Amt und Würden schon Berücksichtigung finden - schließlich laufen sie auf das *Ideal vollkommener westlicher Überlegenheit* in allen Sparten der Kriegsmittel hinaus. Berücksichtigung zwar nicht im Sinne der *Kriegsvermeidung*; für demokratische Kriegsherren sind eigene Opfer an Land und Leuten eben kein Einwand gegen einen Krieg, wenn er nur Sieg verheißt. Aber für eure überaus konstruktiven Bedenken in Sachen *Wirksamkeit* der Kriegsmittel für *Europa-West* werden so bewährte Fachleute wie die Herren Weinberger, Rogers, Wörner oder Hernu doch für passende Antworten zu sorgen imstande sein. Ein SDI-Programm plus ein europaeigenes EUREKA-Programm, die beide den Osten das Fürchten lehren: wäre das eine passable Lösung?

Mag sein, daß kritische Naturwissenschaftler diese Konsequenz weder denken noch billigen würden. Das heißt aber nur: Sie haben sich nie klargemacht, was sie schon alles unterschrieben haben. Zu einem modernen nationalistischen Standesdünkel gehört in der Demokratie doch allemal das gute Gewissen, von so etwas kein bißchen infiziert zu sein!

5

10

15

20

25

30

35